

# EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

---

*Ausschuss für Kultur und Bildung*

## **MITTEILUNG AN DIE MITGLIEDER**

### **LEITFADEN FÜR DIE NEUEN MITGLIEDER**

Dieser Leitfaden gibt den neuen Mitgliedern und ihren Assistenten/Assistentinnen einen Überblick über die Befugnisse und Zuständigkeiten des Ausschusses, mit dem Schwerpunkt auf den praktischen Aspekten (Verfahren, Ausschusssitzungen, Berichte und Stellungnahmen, Einreichung von Änderungsanträgen usw.). Selbstverständlich erhebt dieser Leitfaden keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das Sekretariat beantwortet aber gerne Ihre Fragen, die über den Leitfaden hinausgehen.

Stephen Salter  
Referatsleiter  
CULT-Sekretariat  
Juli 2009

## I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Regeln, nach denen das Europäische Parlament, einschließlich seiner Ausschüsse, funktioniert, sind in der **Geschäftsordnung des Europäischen Parlaments** festgelegt. In dieser Geschäftsordnung sind auch die Informationen über die Verfahren für die Ausschussarbeit enthalten. Ausgaben dieser Geschäftsordnung sind (in allen Amtssprachen) bei der Dokumentenausgabe im dritten Stock des AST-Gebäudes erhältlich. Die Geschäftsordnung ist auch auf der Website des EP unter „Das Parlament“, „Im Einzelnen“, „Geschäftsordnung“ verfügbar:

<http://www.europarl.europa.eu/sides/getLastRules.do?language=DE&reference=TOC>

Die Hauptaufgabe eines Ausschusses ist es, das Verfahren für die Plenarsitzung des Parlaments vorzubereiten. Zu diesem Zweck fertigt er Berichte an, die dem Parlament zur Prüfung vorgelegt werden, oder er verfasst Stellungnahmen, die anderen Ausschüssen, die wiederum selbst Berichte anfertigen, vorgelegt werden.

Einzelheiten zu den **Befugnissen und Zuständigkeiten** des Ausschusses für Kultur und Bildung sind in Anlage VII GO (siehe **Anhang A**) enthalten. Im Wesentlichen ist er zuständig für die kulturellen Aspekte der EU, für Bildung, Audiovisuelles, Jugend, die Entwicklung einer Sport- und Freizeitpolitik, Information und Medien sowie für die Zusammenarbeit mit Drittländern und einschlägigen internationalen Organisationen in diesen Bereichen.

Die **Koordinatoren** (Artikel 192) sind Mitglieder, die ausgewählt wurden, um – wie der Name schon sagt – die Positionen ihrer Fraktionen in vorbereitenden Diskussionen über politische Fragen, über die Strategie des Ausschusses und die Organisation der praktischen Aspekte der Ausschussarbeit (z.B. die Zuweisung von Berichten und Stellungnahmen an die Fraktionen) zu koordinieren. Die Koordinatoren halten normalerweise eine kurze nicht öffentliche Sitzung am Ende des ersten Tages einer CULT-Sitzung ab: hierfür steht ein vollständiger Dolmetschdienst zur Verfügung.

Jede Fraktion hat Mitarbeiter, die die Mitglieder bei ihrer parlamentarischen Arbeit unterstützen. Zu den Fraktionssekretariaten gehören **politische Berater** (bisweilen „Fraktionsbedienstete“ („*group agents*“, „*agents de groupes*“ genannt), die für die verschiedenen von den parlamentarischen Ausschüssen behandelten Politikbereiche zuständig sind. Diese Berater verfolgen die Arbeit jedes Ausschusses, stellen den Mitgliedern politische Informationen ihrer Fraktion über verschiedene Dossiers zur Verfügung und beraten über die politische Position, die einzunehmen ist, helfen bei der Vorbereitung von Berichten und Stellungnahmen sowie diesbezüglichen Änderungsanträgen usw.

Der verwaltungstechnische Betrieb des Ausschusses wird von einem **Sekretariat** aus nicht-politischen Beamten gewährleistet. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, den Ausschussvorsitzenden bei der Organisation der Arbeiten des Ausschusses zu unterstützen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, alle Mitglieder in verfahrenstechnischen Fragen (z.B. Zulässigkeit von Änderungsanträgen) zu beraten und helfen ihnen bei der Abfassung von Berichten und Stellungnahmen und arbeiten Abstimmungslisten für den Vorsitzenden aus (die gerne auch an die Fraktionsbediensteten weitergeleitet werden).

Die Namen und weitere Angaben zu den Mitgliedern des CULT-Ausschussesekretariats sind in Anhang B. wiedergegeben.

## **II. AUSSCHUSSSITZUNGEN**

Die Ausschusssitzungen finden normalerweise einmal im Monat in Brüssel während der im EP-Sitzungskalender ausgewiesenen „rosa Wochen“ statt. Die Sitzungen werden gewöhnlich nachmittags von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr und vormittags von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr abgehalten. Gewöhnlich finden die Sitzungen an zwei aufeinanderfolgenden halben Tagen statt, obwohl sie gelegentlich länger dauern können. Die Sitzungstermine werden im Voraus für das ganze Jahr festgelegt. Gegebenenfalls werden Sondersitzungen während der Tagungen in Straßburg montags von 19.00 Uhr bis 22.30 Uhr oder donnerstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr abgehalten. Derzeit wird nur eine geringe Anzahl von Sitzungen des CULT-Ausschusses per Webstream übertragen; ab Ende 2009 werden es alle Sitzungen sein.

Im Allgemeinen sind die **Ausschusssitzungen öffentlich** (in seltenen Fällen kann der Ausschuss bei der Annahme der Tagesordnung beschließen, einen bestimmten Punkt oder bestimmte Punkte unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln). Aber nur die Mitglieder des Europäischen Parlaments (Vollmitglieder der Ausschüsse, ihre Stellvertreter oder Mitglieder anderer Ausschüsse), Mitglieder der Europäischen Kommission und andere Anwesende, sofern sie vom Vorsitz dazu aufgefordert werden, können das Wort ergreifen.

Nur Vollmitglieder und Stellvertreter können **abstimmen**. Und es dürfen nicht mehr Mitglieder einer Fraktion an einer Abstimmung teilnehmen, als es Vollmitglieder dieser Fraktion im Ausschuss gibt. In Abwesenheit des Vollmitglieds und des Stellvertreters kann ein anderes Mitglied der Fraktion an der Abstimmung teilnehmen, jedoch muss sein/ihr Name vor Beginn der Abstimmungsstunde mitgeteilt werden.

**Dolmetschdienste** in und aus so vielen Amtssprachen der EU wie möglich sind auf allen Ausschusssitzungen gewährleistet. Die Beschlüsse über die Bereitstellung eines Dolmetschdienstes werden nicht vom Ausschussesekretariat, sondern von einem eigenen Referat getroffen, das auf der Grundlage des vom Präsidium des Europäischen Parlaments am 17. November 2008 angenommenen Verhaltenskodexes zur Mehrsprachigkeit bemüht ist, den Anforderungen aller Ausschüsse nachzukommen. (Dieser Verhaltenskodex ist auf der Website des Europäischen Parlaments abrufbar und wurde an alle Mitglieder verteilt).

In diesem Verhaltenskodex werden die Mitglieder oder ihre Assistenten/Assistentinnen darum ersucht, soweit es möglich ist, das Sekretariat (IP-CULT@europarl.europa.eu) im Voraus von ihrer Absicht zu unterrichten, an Sitzungen teilzunehmen, so dass das für die Planung des Dolmetschdienstes zuständige Referat versuchen kann, ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

Mit Hilfe des Sekretariats stellt der Vorsitz für jede Sitzung einen **Entwurf für die Tagesordnung** auf. Der Entwurf der Tagesordnung wird normalerweise mindestens eine Woche vor dem Sitzungstermin an alle Vollmitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Ausschusses verschickt. Die endgültige Fassung der Tagesordnung wird zu Beginn der Sitzung vom Ausschuss angenommen.

Zu Beginn jeder Sitzung erhält jedes Mitglied ein Dossier in seiner Sprache, das alle **Sitzungsdokumente** des Europäischen Parlaments (mit einer „PE“-Nummer, z.B. PE 123.456, rechts unten gekennzeichnete Dokumente), die für jeden Punkt auf der Tagesordnung relevant sind, umfasst. Diese Dokumente sind 48 Stunden vor Sitzungsbeginn im Intranet des Parlaments und im Internet zugänglich, so dass die Mitglieder (und ihre Assistenten/Assistentinnen) Berichtsentwürfe, Stellungnahmen usw. immer lesen können, bevor sie im Ausschuss erörtert werden.

Nach jeder Sitzung erstellt das Sekretariat das **Protokoll** der Ausschusssitzung. Das Protokoll wird dem Ausschuss in einer späteren Sitzung zur Genehmigung unterbreitet.

Sämtliche Informationen in Bezug auf die Ausschusssitzungen, Uhrzeiten, Tagesordnungen, Unterlagen, Berichte, Stellungnahmen und sonstige Dokumente sind auf der **Homepage des Ausschusses für Kultur und Bildung** auf der Website des Europäischen Parlaments einsehbar:

<http://www.europarl.europa.eu/activities/committees/homeCom.do?language=DE&body=CU>  
[LT](#)

Informationen an die Mitglieder (z.B. Tagesordnungsentwürfe, Zusammenfassungen der Koordinatorenbeschlüsse) werden ausschließlich per **E-Mail** übermittelt.

### **III. BERICHTE UND STELLUNGNAHMEN**

Beschließt der Ausschuss, einen Bericht (oder eine Stellungnahme) – Legislativbericht oder Initiativbericht – zu erstellen, dann entscheiden die Koordinatoren nach einem Punktesystem entsprechend der Größe der Fraktionen und unter Berücksichtigung der anderen Berichte und Stellungnahmen, die sie ausarbeiten, sowie der besonderen Interessen einzelner Mitglieder, welcher Fraktion der Bericht zugewiesen wird. Die Fraktion, der der Bericht zugewiesen wird, benennt eine(n) **Berichterstatter(in)**, der/die für die Ausarbeitung des Berichts im Namen des Ausschusses zuständig ist.

Eine Liste der Berichte und Stellungnahmen, die während der Wahlperiode 2004-2009 vom Ausschuss ausgearbeitet wurden, findet sich in den **Anhängen C und D**.

Berichte und Stellungnahmen werden normalerweise vor ihrer Annahme mehrfach im Ausschuss geprüft:

- erste Aussprache (gewöhnlich ohne einen Text);
- Vorlage eines Berichtsentwurfs (oder des Entwurfs einer Stellungnahme) und Festsetzung der Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen;
- Abstimmung über den Bericht (oder die Stellungnahme), die Änderungsanträge und die Stellungnahme(n), die gegebenenfalls von (einem) anderen Ausschuss/Ausschüssen eingereicht werden.

Zur Berücksichtigung der Übersetzungsfristen liegt zwischen diesen Etappen normalerweise ein Zeitraum von ein bis zwei Monaten.

## 1. Berichte

Ein **Legislativbericht** wird auf der Grundlage eines Legislativvorschlags der Kommission ausgearbeitet. Der Vorschlag der Kommission wird dem Präsidenten des Europäischen Parlaments übermittelt, der ihn dann einem federführenden Ausschuss (dem „zuständigen Ausschuss“) und anderen Ausschüssen, die gegebenenfalls eine Stellungnahme zur Prüfung durch den federführenden Ausschuss ausarbeiten möchten, zuweist. In der Wahlperiode 2004-2009 erstellte der CULT-Ausschuss 70 Berichte: Etwas mehr als die Hälfte (36) waren Legislativberichte, und davon wurden die meisten (31) im Mitentscheidungsverfahren geprüft.

Ein Legislativbericht besteht aus:

- dem Entwurf einer legislativen Entschließung (deren genauer Wortlaut vom Legislativverfahren abhängt);
- etwaigen Änderungsanträgen zur Änderung des Legislativvorschlags, gegebenenfalls versehen mit kurzen Begründungen;
- einer Begründung (Diese ist fakultativ, kann nicht geändert werden, und es wird nicht darüber abgestimmt. Sie stellt eine Erklärung des/der Berichterstatters/Berichterstatterin dar, in der er/sie seine Position erläutert).
- einem „Finanzbogen“, wenn der Ausschuss vorschlägt, den von der Kommission vorgeschlagenen Haushalt zu ändern, aus dem hervorgeht, ob der neue vorgeschlagene Haushalt mit der mehrjährigen Rahmenvereinbarung betreffend den Haushalt (dem „mehrjährigen Finanzrahmen“) vereinbar ist.

Die meisten Legislativberichte, die dem Ausschuss überwiesen werden, werden nach dem **Mitentscheidungsverfahren** (COD) behandelt, in dem das EP Änderungen des Vorschlags der Kommission vorschlagen kann. In diesem Verfahren kann es bis zu drei Lesungen des Legislativvorschlags sowohl im Parlament als auch im Rat kommen. Verhandlungen mit dem Rat können in jeder Phase des Verfahrens aufgenommen werden; solche Verhandlungen unterliegen den Bestimmungen nach Artikel XX der Geschäftsordnung.

Gelegentlich ist der Ausschuss aufgefordert, Legislativberichte nach zwei anderen Verfahren zu prüfen:

- nach dem **Zustimmungsverfahren**, das allgemein auf internationale Abkommen angewandt wird. Es gibt eine Lesung im EP, in der das Parlament den Vorschlag annehmen oder ablehnen (aber nicht ändern) kann;
- nach dem **Konsultationsverfahren** (CNS): Das EP kann Änderungsanträge zu einem Kommissionsvorschlag annehmen, aber der Rat muss den Standpunkt des Parlaments lediglich „berücksichtigen“.

**Nicht-legislative Berichte** werden vom Ausschuss auf dessen Antrag ausgearbeitet. Sie

bestehen aus einem Entschließungsantrag und (fakultativ) einer Begründung. Nach verschiedenen Änderungen der Geschäftsordnung gibt es jetzt nicht weniger als fünf verschiedene Arten von nicht-legislativen Berichten, für die es drei verschiedene Genehmigungsverfahren gibt: Informationen dazu sind tabellarisch im **Anhang E** aufgeführt.

Der Einfachheit halber können Initiativberichte (INI) in zwei Hauptkategorien eingeteilt werden:

- Berichte (strategische Berichte, nicht legislative Initiativberichte), die unter die Regel fallen, dass kein Ausschuss mehr als sechs INI-Berichte gleichzeitig erstellen darf (unter diese Kategorie fallen die meisten INI-Berichte des Kulturausschusses);
- Berichte, die nicht unter diese Quote fallen (legislative Initiativberichte, Jahresberichte und Kontroll- und Durchführungsberichte).

Alle nicht-legislativen Berichte müssen von der Konferenz der Ausschussvorsitzenden oder von der Konferenz der Präsidenten oder von beiden genehmigt werden.

## 2. Stellungnahmen

Stellungnahmen werden von einem Ausschuss an einen anderen gerichtet und enthalten die Ansichten des mitberatenden Ausschusses zu einem vom zuständigen Ausschuss geprüften Thema. Der Präsident kann, wenn er entscheidet, welcher Ausschuss federführend für die Ausarbeitung eines Berichts über einen Kommissionsvorschlag oder ein anderes Dokument sein soll, auch einen oder mehrere Ausschüsse um ihre Stellungnahme ersuchen. Wurden sie nicht bereits aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben, so können die Ausschüsse hierfür die Genehmigung der Konferenz der Präsidenten einholen.

Stellungnahmen bestehen im Falle von Legislativtexten aus Änderungsanträgen zu dem Text, der an den Ausschuss überwiesen wurde, bzw. im Falle von nicht-legislativen Texten aus Vorschlägen (Schlussfolgerungen) zu Teilen des Entschließungsantrags, den der federführende Ausschuss vorlegen wird. Über diese Änderungsanträge oder vorgeschlagenen Ziffern für Entschließungsanträge wird dann vom federführenden Ausschuss gemeinsam mit seinen eigenen Änderungsanträgen abgestimmt.

Falls eine Frage in annähernd gleichem Maße in den Zuständigkeitsbereich von zwei Ausschüssen fällt, oder wenn verschiedene Aspekte einer Frage in den Zuständigkeitsbereich von zwei Ausschüssen fallen, so besteht die Möglichkeit, das sogenannte **Verfahren mit assoziierten Ausschüssen** anzuwenden (Artikel 50 der Geschäftsordnung). Bei Genehmigung dieses Verfahrens, kann der assoziierte Ausschuss in der Plenarsitzung alle Änderungsanträge wiedereinreichen, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen und im federführenden Ausschuss abgelehnt worden waren.

Es kann kein/e Verfasser/Verfasserin für eine Stellungnahme benannt werden, bis der/die Berichtersteller/in vom federführenden Ausschuss bestimmt worden ist. Im Ausschuss für Kultur und Bildung findet eine Aussprache über den Entwurf einer Stellungnahme normalerweise erst dann statt, wenn der/die Berichtersteller/in seine Stellungnahme vorgelegt hat. Am Ende der Aussprache wird eine Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen

festgesetzt und der Entwurf der Stellungnahme wird in der geänderten Fassung auf der nächsten Ausschusssitzung angenommen.

Besondere Erwähnung sollte die **Stellungnahme zum Haushalt** finden, da sie sich ziemlich von den anderen Stellungnahmen unterscheidet. Jedes Jahr arbeitet der Ausschuss eine Stellungnahme (für den Haushaltsausschuss, BUDG) zu dem Haushaltsentwurf der Kommission für das nächste Jahr aus. Die Stellungnahme besteht aus:

- einer „normalen“ Stellungnahme, in der der federführende Ausschuss aufgefordert wird, eine oder mehrere Ziffern in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen;
- ein getrenntes Paket von Abänderungen zu einzelnen Haushaltslinien im Entwurf des Haushaltsplans (d.h. für die erste Lesung des Rates im Rahmen des Haushaltsverfahrens Mitte Juli).

Es kommt vor, dass diese beiden Teile der Haushalts-Stellungnahme des Ausschusses in verschiedenen Ausschusssitzungen diskutiert und angenommen werden.

Im Ausschuss wird der/die Verfasser/in der Haushalts-Stellungnahme des Ausschusses normalerweise (im Jahre N) für zwei Jahre benannt und ist nicht nur für zwei aufeinander folgende Haushalts-Stellungnahmen (zu Haushalt N+1 und N+2) zuständig, sondern auch für zwei aufeinander folgende Stellungnahmen zur Erteilung der Entlastung für die Durchführung der zurückliegenden Haushalte (Entlastungsverfahren N-1 und N).

### 3. Allgemeines

Es gibt **strenge Beschränkungen für die Länge der Entwürfe von Berichten und Stellungnahmen**, die zu übersetzen sind. Diese werden in **Anhang F** dieser Mitteilung erläutert.

Es gibt auch **strenge Fristen für die Einreichung von Dokumenten zur Übersetzung**. Das Sekretariat muss die Dokumente mindestens 12 Arbeitstage vor der Ausschusssitzung, in der sie erörtert werden, zur Übersetzung übermitteln: Werden Dokumente später in die Übersetzung übermittelt, dann werden die Übersetzungen nicht für die diesbezügliche Ausschusssitzung verfügbar sein.

## IV. ÄNDERUNGSANTRÄGE

Nach Vorlage des Entwurfs eines Berichts oder einer Stellungnahme im Ausschuss wird vom Vorsitz des Ausschusses eine **Frist für die Einreichung von Änderungsanträgen** (zu dem Entwurf) mitgeteilt. Die Frist wird festgelegt, damit die Änderungsanträge rechtzeitig für die Sitzung, auf der sie geprüft werden, übersetzt sind: **Nach der Frist eingereichte Änderungsanträge werden nicht akzeptiert.**

Formulare für Änderungsanträge sind in elektronischer Form verfügbar. Wenn Sie irgendwelche Zweifel haben, wie Änderungsanträge einzureichen sind, wenden Sie sich bitte zunächst an den Berater Ihrer Fraktion.

Generell hängt das Format der Änderungsanträge von der Art des zu ändernden Textes ab.

1. **Änderungsanträge zu Legislativtexten** (in Berichten oder Stellungnahmen) müssen sich immer auf den ursprünglichen Legislativtext beziehen (und nicht z.B. auf von dem/der Berichterstatter/in eingereichte Änderungsanträge).

Sie werden zweispaltig dargestellt. Der fragliche Textteil, zu dem das Parlament konsultiert wird (d.h. in der Regel der Kommissionsvorschlag oder der Gemeinsame Standpunkt des Rates) steht in der linken Spalte. Die zu diesem Text vorgeschlagene Änderung steht in der rechten Spalte. Alle in dem Änderungsantrag vorgeschlagenen Änderungen des Originaltexts müssen in ***Fett- und Kursivdruck*** gesetzt sein.

- Hinzufügungen werden in der rechten Spalte in ***Fett- und Kursivdruck*** gekennzeichnet.
- Streichungen werden im Legislativtext in der linken Spalte in ***Fett- und Kursivdruck*** gesetzt (und erscheinen selbstverständlich überhaupt nicht im Änderungsantrag in der rechten Spalte).
- Bei Streichung eines ganzen Abschnittes des Legislativtextes wird der Abschnitt in der linken Spalte in ***Fett- und Kursivdruck*** gesetzt und in der rechten Spalte steht das Wort „***(entfällt)***“ in Fett- und Kursivdruck.
- Bei Hinzufügung eines neuen Abschnitts steht nichts in der linken Spalte und der vorgeschlagene neue Textabschnitt wird in der rechten Spalte in ***Fett- und Kursivdruck*** gesetzt.

Beispiele für Änderungsanträge zu Legislativtexten sind **Anhang G** zu entnehmen.

2. Bei Änderungsanträgen zu **nicht-legislativen Berichten (oder Stellungnahmen)** handelt es sich bei dem zu ändernden Text um den Entschließungsantrag des/der Berichterstatters/Berichterstatterin oder den Entwurf einer Stellungnahme des/der Verfassers/Verfasserin einer Stellungnahme. Änderungsanträge werden wie bei Legislativberichten in zwei Spalten dargestellt:

- Hinzufügungen werden in der rechten Spalte in ***Fett- und Kursivdruck*** gekennzeichnet.
- Streichungen werden in der linken Spalte in ***Fett- und Kursivdruck*** gekennzeichnet.
- Bei Hinzufügung einer völlig neuen Ziffer wird diese mit „***(neu)***“ in Fett- und Kursivdruck gekennzeichnet; die linke Spalte bleibt leer.
- Bei Streichung einer ganzen Ziffer wird diese in der linken Spalte markiert in ***Fett- und Kursivdruck*** gesetzt und in der rechten Spalte steht das Wort „***(entfällt)***“ in Fett- und Kursivdruck;

Beispiele für Änderungsanträge zu nicht-legislativen Texten sind **Anhang H** zu entnehmen.

Schließlich möchten wir Sie noch auf folgende allgemeine Regeln hinweisen:

- Änderungsanträge können nicht zu Begründungen eingereicht werden (da diese nicht Teil der Entschließung sind, die vom Parlament im Plenum angenommen wird) oder zu



Finanzbögen (*Fiche financière*), die Legislativvorschlägen der Kommission beigefügt sind.

- Aus Änderungsanträgen muss klar hervorgehen, wo sie im Textentwurf eingefügt werden sollen (dies ist besonders wichtig bei „neuem“ Text, wie z.B. Vorschläge für neue Ziffern von Entschließungsanträgen).
- Änderungsanträge müssen dem Sekretariat per E-Mail übermittelt werden. Sie müssen von dem/den Mitglied/ern unterzeichnet sein, in dessen/deren Namen sie eingereicht werden. Ein Exemplar mit der Unterschrift muss dem Sekretariat per Fax oder mit der Hauspost übermittelt werden.

Ein neues System für die Einreichung legislativer Änderungsanträge wird im Januar 2010 eingeführt werden.

Wenn Sie irgendwelche Fragen zur Einreichung von Änderungsanträgen haben, so wenden Sie sich bitte an einen Berater Ihrer Fraktion oder das Ausschussekretariat.

## V. ABSTIMMUNGEN

Die Reihenfolge, in der die Themen auf dem Entwurf der Tagesordnung behandelt werden, wird vom Ausschuss zu Beginn der Sitzung festgelegt. Aber die Abstimmung über Entwürfe von Berichten und Stellungnahmen findet normalerweise am zweiten Sitzungstag zu Beginn des Vormittags statt.

Die Abstimmung im Ausschuss ist gültig, wenn ein Viertel seiner Mitglieder anwesend ist. Normalerweise wird durch Handzeichen abgestimmt, aber die elektronische Abstimmung wird sich vermutlich im Laufe der Wahlperiode immer mehr durchsetzen. Eine namentliche Abstimmung kann von einem Viertel der Ausschussmitglieder verlangt werden.

Das Sekretariat bereitet eine Abstimmungsliste für jeden Bericht und für jede Stellungnahme vor, für den oder die eine Abstimmung ansteht. Diese ist für den Vorsitzenden gedacht, der die Sitzung leitet, wird aber gerne auch an die Fraktionen weitergeleitet. Die Berater der Fraktionen benutzen diese Abstimmungsliste normalerweise um ihren Fraktionsmitgliedern bei der Abstimmung über jeden einzelnen Änderungsantrag anzugeben, wie die Fraktion abzustimmen beschlossen hat: dafür, dagegen oder sich enthalten.

**Artikel 155-171** der Geschäftsordnung befassen sich mit dem Abstimmungsverfahren in den Plenarsitzungen des Parlaments: Sie gelten *mutatis mutandis* auch für die Abstimmungen im Ausschuss; bitte beachten Sie jedoch auch die Bestimmungen von **Artikel 195**.

## VI. KOMITOLOGIE

In allen Rechtssystemen wird eingeräumt, dass nicht alles vom Gesetzgeber bis ins letzte Detail in den Rechtsvorschriften geregelt werden kann: Die Durchführungsbestimmungen werden gemeinhin dem Öffentlichen Dienst überlassen. Ähnlich ist es in der EU, wo die Erlassung von Durchführungsbestimmungen der Kommission im Rahmen ihrer exekutiven Befugnisse (Artikel 202 des EG-Vertrags) übertragen wird: Über viele Jahre wurde die Kommission in dieser Aufgabe von Sonderausschüssen, die sich aus Politik-Sachverständigen der Mitgliedstaaten zusammensetzten, unterstützt. Das Verfahren, nach dem Durchführungsbestimmungen im Anschluss an ihre Prüfung durch einen solchen Ausschuss erlassen werden, nennt sich "Komitologie": Die Regeln, nach denen die Komitologie abläuft, stellen sicher, dass die Kommission die ihr nach dem zugrundeliegenden Rechtsakt übertragenen Befugnisse nicht überschreitet.

Das EP hat stets Kontrollrechte für Durchführungsbestimmungen eingefordert, die ihm als Mitgesetzgeber (im Rahmen der Mitentscheidung) ebenso zustehen müssten wie den Mitgliedstaaten. Ein Beschluss des Rates aus dem Jahre 1999 gab dem EP das Recht, mehr Informationen über die Arbeit der Komitologie-Ausschüsse zu erhalten. Das EP erhielt dadurch auch ein „Kontrollrecht“, d.h. das Recht, die Kommission (mittels einer Entschliebung) zur Überprüfung von Durchführungsmaßnahmen aufzufordern, wenn es der Meinung war, dass diese die der Kommission durch den entsprechenden Rechtsakt übertragenen Befugnisse überschritten. Ein weiterer Beschluss aus dem Jahre 2006 weitete die Rechte des Parlaments im Bereich der Komitologie aus, indem eine neues Komitologie-Verfahren für eine bestimmte Art von Durchführungsmaßnahmen eingeführt wurde, das dem EP das Recht zugestand, (unter bestimmten Bedingungen) den Durchführungsprozess zu blockieren.

CULT ist zuständig für eine Reihe von Mehrjahresprogrammen, die mit Hilfe von Komitologie-Ausschüssen durchgeführt werden. In der Wahlperiode 2004-2009 beschloss der Ausschuss, dass die Berichterstatter/innen für die einzelnen Jahresprogramme für die entsprechenden Komitologieverfahren zuständig sein sollten. In der Praxis bedeutet dies, dass das Sekretariat die von der Kommission übermittelten Komitologie-Papiere, denen es eine Empfehlung über das weitere Vorgehen beifügte, an die Berichterstatter(innen) für die einzelnen Programme übermittelte.

## VI. STUDIEN

Der Ausschuss kann die zuständige Fachabteilung (z.B. Abteilung Studien) im Generalsekretariat des Parlaments ersuchen, kurze Berichte (Hintergrundpapiere und Kurzinformationen) zu bestimmten Themen zur Unterstützung ihrer Arbeit an Berichten und Stellungnahmen auszuarbeiten. Er kann aber auch darum ersuchen, **externe Studien** gemäß den Vorschriften für die Vergabe öffentlicher Aufträge in Auftrag zu geben.

Die Entscheidungen über solche Studien werden im Ausschuss auf Vorschlag der Koordinatoren getroffen. Sie sind normalerweise in einem Jahresprogramm enthalten.

## VII. ANHÖRUNGEN

Jedes Jahr hält der Ausschuss gewöhnlich drei oder vier Anhörungen mit Experten zu Themen ab, für die er zuständig ist. Bisweilen kommt der Vorschlag für die Abhaltung einer Anhörung von dem/der Berichtersteller/in für ein bestimmtes Thema (z.B. Europaschulen), der/die eine Liste von Personen vorschlagen kann, die eingeladen werden sollen. Aber jedes Mitglied kann (über seinen Koordinator) ein Thema für eine Anhörung vorschlagen. Der Ausschuss bemüht sich, zu gewährleisten, dass die eingeladenen Experten alle Seiten der Diskussion über ein Thema (Regierung, Industrie, Berufsverbände, Nichtregierungsorganisationen, Universitäten, usw.) vertreten.

Jedes Jahr (mit Ausnahme des Wahljahres) können die Reisekosten (Flugticket der Economy Class oder Zugticket erster Klasse) für bis zu 16 Sachverständige übernommen werden, die vom Ausschuss eingeladen werden, auf einer öffentlichen Anhörung zu sprechen.

Gewöhnlich wird vom Ausschuss im Herbst ein Jahresprogramm für die Anhörungen ausgearbeitet. Aus praktischen Gründen sind Anhörungen mindestens drei Monate im Voraus zu planen.

Eine Liste der Anhörungen des Ausschusses, die während der Wahlperiode 2004-2009 stattgefunden haben, findet sich im **Anhang I**.

## VIII. DELEGATIONEN

Jedes Jahr entsendet der Ausschuss kleine Delegationen auf Erkundungsmissionen an Orte innerhalb der EU, aber außerhalb seiner drei üblichen Arbeitsorte. Solche Delegationen können z.B. die Hauptstadt des betreffenden Mitgliedstaats besuchen, um sich mit den Mitgliedern des künftigen Ratsvorsitzes auszutauschen, oder sie können die Stadt besuchen, die gerade Europäische Kulturhauptstadt des Jahres ist, usw.

Eine Liste der Delegationen des Ausschusses, die während der Wahlperiode 2004-2009 entsandt wurden, findet sich im **Anhang J**.

Gemäß den derzeitigen Vorschriften kann der Ausschuss jedes Jahr (mit Ausnahme des Wahljahres) höchstens 25 Mitglieder in Delegationen (nicht mehr als 12 pro Delegation) entsenden. Die Dauer der Reise einer Delegation – einschließlich der Hinreise von Brüssel und der Rückreise nach Brüssel – darf drei Tage nicht überschreiten.

**Geschäftsordnung des EP Anlage VII**  
**XV. Ausschuss für Kultur und Bildung**

Der Ausschuss ist zuständig für:

1. die kulturellen Aspekte der Europäischen Union, insbesondere
  - a) die Verbesserung der Kenntnis und Verbreitung der Kultur,
  - b) den Schutz und die Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt,
  - c) die Erhaltung und den Schutz des kulturellen Erbes, den Kulturaustausch und das künstlerische Schaffen;
2. die Bildungspolitik der Union, einschließlich des europäischen Hochschulwesens und der Förderung des Systems der Europäischen Schulen sowie des lebenslangen Lernens;
3. die Politik im audiovisuellen Bereich sowie die kulturellen und bildungspolitischen Aspekte der Informationsgesellschaft;
4. die Jugendpolitik und die Entwicklung einer Sport- und Freizeitpolitik;
5. die Informations- und Medienpolitik;
6. die Zusammenarbeit mit Drittländern in den Bereichen Kultur und Bildung sowie die Beziehungen zu den einschlägigen internationalen Organisationen und Institutionen.

**EUROPÄISCHES PARLAMENT  
AUSSCHUSS FÜR KULTUR UND BILDUNG  
SEKRETARIAT**

Tel.

Büro

Tel.

Büro

28-

3881

SDM

**M. Stephen** SALTER*Head of Unit*

42772

01K042/044

72421

G01013

**Mme Carla** LYON*Secretary*

42706

01K040

74218

G01014

**Mme Artemissia**  
KEFALOPOULOU*Administrator*

42776

01K038

74480

G01015

**M. Jürgen** DITTHARD*Administrator*

32340

01K036

74480

G01015

**Mme Inese** KRISKANE*Administrator*

43312

01K031

73489

G01015

**Mme Constanze** ITZEL*Administrator*

32265

01K064

73328

G01015

**Mme Rita** SOARES*Detached National Expert*

31325

01K061

72881

G01015

**Mme Tiffany** HALLIDAY*Assistant*

42426

01K046

78260

G01014

**Mme Rosana  
PAPADOPOULOU**

*Secretary*

**42404**

**01K061**

**77078**

**G01014**

**Mme Claudia  
BENGELSDORFF**

*Secretary*

**43148**

**01K029**

**77078**

**G01014**

**Mme Kirsti PAAKKOLA**

*Secretary*

**46274**

**01K029**

**74083**

**G01014**

FAX

(28) 4 90 71

(388 1) 7 67  
69

**LISTE DER BERICHTE  
DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR UND BILDUNG  
2004-2009**

Procedu re	Title	Rapporteur	A-6 number
---------------	-------	------------	------------

**CULTURE**

**2009**

INI	Artistic studies in the European Union	Maria Badia i Cutchet	<a href="#"><u>A6-0093/2009</u></a>
INI	Multilingualism: an asset for Europe and a shared commitment	Vasco Graca Moura	<a href="#"><u>A6-0092/2009</u></a>

**2008**

***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council amending Decision No 1855/2006/EC establishing the Culture Programme (2007 to 2013)	Katerina Batzeli	<a href="#"><u>A6-0273/2008</u></a>
INI	A European agenda for culture in a a globalising world	Vasco Graca Moura	<a href="#"><u>A6-0075/2008</u></a>
INI	Cultural industries	Guy Bono	<a href="#"><u>A6-0063/2008</u></a>

**2007**



INI	Social status of artists	Claire Gibault	<a href="#">A6-0199/2007</a>
-----	--------------------------	----------------	------------------------------

## 2006

***II	Council common position for adopting a decision of the European Parliament and of the Council on the European Year of Intercultural Dialogue (2008)	Erna Hennicot-Schoepges	<a href="#">A6-0435/2006</a>
INI	New framework strategy for multilingualism	Bernat Joan i Mari	<a href="#">A6-0372/2006</a>
***II	Council common position for adopting a decision of the European Parliament and of the Council on establishing the Culture Programme (2007-2013)	Vasco Graca Moura	<a href="#">A6-0343/2006</a>
INI	Protection of the European natural, architectural and cultural heritage in rural and island regions	Nikolaos Sifunakis	<a href="#">A6-0260/2006</a>
***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council on the European Year of Intercultural Dialogue (2008)	Erna Hennicot-Schoepges	<a href="#">A6-0168/2006</a>
CNS	Proposal for a Council decision on the conclusion of the UNESCO Convention on the Protection and Promotion of the Diversity of Cultural Expressions	Christa Prets	<a href="#">A6-0079/2006</a>
INI	Measures to promote multilingualism and language learning in the European Union: European Indicator of Language Competence	Manolis Mavrommatis	<a href="#">A6-0074/2006</a>
***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council establishing a Community action for the European Capital of Culture event for the years 2007 to 2019	Christa Prets	<a href="#">A6-0061/2006</a>

## 2005

***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council establishing the Culture 2007 programme (2007-2013)	Vasco Graca Moura	<a href="#">A6-0269/2005</a>
INI	New challenges for the circus as part of European culture	Doris Pack	<a href="#">A6-0237/2005</a>

***II	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council amending Decision No 1419/1999/EC establishing a Community action for the "European Capital of Culture" event for the years 2005 to 2019	Christa Prets	<a href="#">A6-0017/2005</a>
-------	--	---------------	------------------------------

## EDUCATION

### 2009

INI	Educating the children of migrants	Hannu Takkula	<a href="#">A6-0125/2009</a>
INI	Better Schools: an agenda for European cooperation	Pál Schmitt	<a href="#">A6-0124/2009</a>

### 2008

INI	Delivering lifelong learning for knowledge, creativity and innovation - implementation of the "Education & training 2010 work programme"	Ljudmila Novak	<a href="#">A6-0455/2008</a>
***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council establishing an action programme for the enhancement of quality in higher education and the promotion of intercultural understanding through co-operation with third countries (Erasmus Mundus) (2009-2013)	Marielle De Sarnez	<a href="#">A6-0294/2008</a>
***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council concerning the European Year of Creativity and Innovation (2009)	Katerina Batzeli	<a href="#">A6-0319/2008</a>
INI	Improving the quality of teacher education	Maria Badia i Cutchet	<a href="#">A6-0304/2008</a>
INI	The Bologna Process and student mobility	Doris Pack	<a href="#">A6-0302/2008</a>
***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council amending Decision No 1720/2006/EC establishing an action programme in the field of lifelong learning	Katerina Batzeli	<a href="#">A6-0276/2008</a>

INI	Adult learning: It is never too late to learn	Doris Pack	<a href="#">A6-0502/2007</a>
-----	---	------------	------------------------------

## 2007

INI	Efficiency and equity in European education and training systems	Tomás Zatloukal	<a href="#">A6-0326/2007</a>
***I	Proposal for a regulation of the European Parliament and of the Council concerning the production and development of statistics on education and lifelong learning	Nikolaus Sifunakis	<a href="#">A6-0307/2007</a>

## 2006

***II	Council common position for adopting a decision of the European Parliament and of the Council establishing an action programme in the field of lifelong learning	Doris Pack	<a href="#">A6-0344/2006</a>
CNS	Proposal for a Council decision on the conclusion of the Agreement between the European Community and the United States renewing the co-operation programme in the field of higher education and vocational education and training	Marie-Hélène Descamps	<a href="#">A6-0339/2006</a>
CNS	Proposal for a Council decision on the conclusion of the Agreement between the European Community and the Government of Canada establishing a framework for co-operation in the fields of higher education, training and youth	Marie-Hélène Descamps	<a href="#">A6-0338/2006</a>
INI	Initiatives to complement school curricula providing appropriate support measures to include the European Dimension	Christopher Beazley	<a href="#">A6-0267/2006</a>
***I	Proposal for a recommendation of the European Parliament and of the Council on key competences for lifelong learning	Helga Trüpel	<a href="#">A6-0262/2006</a>

***I	Proposal for a recommendation of the European Parliament and of the Council on transnational mobility within the Community for education and training purposes: European Quality Charter for Mobility	Christa Prets	<a href="#">A6-0255/2006</a>
------	---	---------------	------------------------------

## 2005

***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council establishing an integrated action programme in the field of lifelong learning	Doris Pack	<a href="#">A6-0267/2005</a>
***I	Proposal for a recommendation of the Council and of the European Parliament on further European cooperation in quality assurance in higher education	Ljudmila Novak	<a href="#">A6-0261/2005</a>
INI	Education as the cornerstone of the Lisbon process	Guy Bono	<a href="#">A6-0243/2005</a>
INI	Integrating immigrants in Europe through schools and multilingual education	Miguel Portas	<a href="#">A6-0243/2005</a>
INI	Communication from the Commission to the Council and the European Parliament: consultation on options for developing the European schools system	Mary Honeyball	<a href="#">A6-0200/2005</a>

## 2004

***II	Council common position for adopting a decision of the European Parliament and of the Council on a single Community framework for the transparency of qualifications and competences (Europass)	Ljudmila Novak	<a href="#">A6-0056/2004</a>
-------	---	----------------	------------------------------

## YOUTH

## 2008

***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council amending Decision No 1719/2006/EC establishing the Youth in Action programme for the period 2007 to 2013	Katerina Batzeli	<a href="#"><u>A6-0274/2008</u></a>
------	--	------------------	-------------------------------------

## 2006

***II	Council Common Position for adopting a decision of the European Parliament and of the Council creating the 'Youth in Action' programme for the period 2007-2013	Lissy Gröner	<a href="#"><u>A6-0341/2006</u></a>
-------	---	--------------	-------------------------------------

## 2005

***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council on creating the 'YOUTH IN ACTION' programme for the period 2007–2013	Lissy Gröner	<a href="#"><u>A6-0263/2005</u></a>
------	--	--------------	-------------------------------------

## MEDIA

## 2009

***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council establishing an audiovisual cooperation programme with professionals from third countries MEDIA Mundus	Ruth Hieronymi	<a href="#"><u>A6-0260/2009</u></a>
INI	Community participation in the European Audiovisual Observatory	Ivo Belet	<a href="#"><u>A6-0010/2009</u></a>

## 2008

INI	Media literacy in a digital world	Christa Prets	<a href="#">A6-0461/2008</a>
INI	Concentration and pluralism in the media in the European Union	Marianne Mikko	<a href="#">A6-0303/2008</a>
INI	Measures to support alternative media in Europe in order to guarantee a pluralistic media environment and cultural diversity	Karin Resetarits	<a href="#">A6-0263/2008</a>
CNS	Proposal for a Council decision concerning the conclusion of an Agreement between the Community and the Swiss Confederation in the audiovisual field, establishing the terms and conditions for the participation of the Swiss Confederation in the Community programme MEDIA 2007, and a Final Act	Ruth Hieronymi	<a href="#">A6-0512/2007</a>

## 2007

***II	Council Common Position for adopting a directive of the European Parliament and of the Council amending Council Directive 89/552/EEC on the coordination of certain provisions laid down by law, regulation or administrative action in Member States concerning the pursuit of television broadcasting activities	Ruth Hieronymi	<a href="#">A6-0442/2007</a>
INI	Interoperability of digital interactive television services	Henri Weber	<a href="#">A6-0390/2007</a>
INI	i2010: towards a European digital library	Marie-Hélène Descamps	<a href="#">A6-0296/2007</a>

## 2006

***II	Council Common Position for adopting a recommendation of the European Parliament and of the Council on protection of minors and human dignity and the right of reply in relation to the competitiveness of the European audiovisual and online information services industry	Marielle De Sarnez	<a href="#">A6-0433/2006</a>
-------	--	--------------------	------------------------------

***I	Proposal for a directive of the European Parliament and of the Council amending Council Directive 89/552/EEC on the coordination of certain provisions laid down by law, regulation or administrative action in Member States concerning the pursuit of television broadcasting activities	Ruth Hieronymi	<a href="#">A6-0399/2006</a>
***II	Council Common Position for adopting a decision of the European Parliament and of the Council concerning the implementation of a programme of support for the European audiovisual sector (MEDIA 2007)	Ruth Hieronymi	<a href="#">A6-0337/2006</a>
INI	Transition from analogue to digital broadcasting: an opportunity for European audiovisual policy and cultural diversity	Henri Weber	<a href="#">A6-0278/2006</a>

## 2005

***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council concerning the implementation of a programme of support for the European audiovisual sector (MEDIA 2007)	Ruth Hieronymi	<a href="#">A6-0278/2005</a>
***I	Proposal for a recommendation of the European Parliament and of the Council on protection of minors and human dignity and the right of reply in relation to the competitiveness of the European audiovisual and online information services industry	Marielle De Sarnez	<a href="#">A6-0244/2005</a>
INI	Application of Articles 4 and 5 of Directive 89/552/EEC (the "TV without Frontiers" Directive), as amended by Directive 97/36/EC, for the period 2001-2002	Henri Weber	<a href="#">A6-0202/2005</a>
***I	Proposal for a recommendation of the European Parliament and of the Council on film heritage and the competitiveness of related industrial activities	Gyula Hegyi	<a href="#">A6-0101/2005</a>
CNS	Proposal for a Council decision on the conclusion of an Agreement between the Community and the Swiss Confederation in the audiovisual field, establishing the terms and conditions for the participation of the Swiss Confederation in the MEDIA Plus and MEDIA Training Community programmes, and a Final Act	Nikolaus Sifunakis	<a href="#">A6-0018/2005</a>

## SPORT

2008

INI White Paper on Sport Manolis Mavrommatis [A6-0149/2008](#)

2007

INI Role of sport in education Pál Schmitt [A6-0415/2007](#)

INI Future of professional football in Europe Ivo Belet [A6-0036/2007](#)

## INFORMATION AND COMMUNICATION

2009

INI Active dialogue with citizens on Europe Gyula Hegyi [A6-0107/2009](#)

2008

\*\*\*I Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council amending Decision No 1904/2006/EC establishing for the period 2007 to 2013 the programme 'Europe for citizens' to promote active European citizenship Katerina Batzeli [A6-0275/2008](#)



## 2006

INI	White Paper on a European communication policy	Luis Herrero-Tejedor	<a href="#">A6-0365/2006</a>
***II	Council Common Position for adopting a decision of the European Parliament and of the Council establishing for the period 2007-2013 the programme 'Europe for citizens' to promote active European citizenship	Hannu Takkula	<a href="#">A6-0342/2006</a>
***I	Proposal for a decision of the European Parliament and of the Council establishing for the period 2007-2013 the programme 'Europe for citizens' to promote active European citizenship	Hannu Takkula	<a href="#">A6-0076/2006</a>

## 2005

INI	Implementation of the European Union's information and communication strategy	Luis Herrero-Tejedor	<a href="#">A6-0111/2005</a>
-----	---	----------------------	------------------------------

**LISTE DER STELLUNGNAHMEN  
DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR UND BILDUNG  
2004-2009**

Title	Rapporteur	CULT opinion link	Responsible committee	Text adopted link
<b>2009</b>				
Renewed social agenda: Opportunities, access and solidarity in 21st century Europe	Cornelis Visser	<a href="#">2008/2330(INI)</a>	EMPL	<a href="#">Text adopted</a>
Roaming on public mobile telephone networks within the Community	Manolis Mavrommatis	<a href="#">2008/0187(COD)</a>	ITRE	<a href="#">Text adopted</a>
2007 discharge: Commission	Helga Trüpel	<a href="#">2008/2186(DEC)</a>	CONT	<a href="#">Text adopted</a>
Better careers and more mobility: A European partnership for researchers	László Tokés	<a href="#">2008/2213(INI)</a>	ITRE	<a href="#">Text adopted</a>
A Common Immigration Policy for Europe	Zdzisław Zbigniew Podkański	<a href="#">2008/2331(INI)</a>	LIBE	<a href="#">Text adopted</a>
Strengthening security and fundamental freedoms on the Internet	Manolis Mavrommatis	<a href="#">2008/2160(INI)</a>	LIBE	<a href="#">Text adopted</a>
Equal treatment between persons irrespective of religion or belief, disability, age or sexual orientation	Lissy Gröner	<a href="#">2008/0140(CNS)</a>	LIBE	<a href="#">Text adopted</a>
Small business act	Helga Trüpel	<a href="#">2008/2237(INI)</a>	ITRE	<a href="#">Text adopted</a>

Term of protection of copyright and related rights	Christopher Heaton-Harris	<u>2008/0157(COD)</u>	JURI	<u>Text adopted</u>
Protection of consumers, in particular minors, in respect of the use of video games	Ivo Belet	<u>2008/2173(INI)</u>	IMCO	<u>Text adopted</u>
International Trade and the Internet	Maria Badia i Cutchet	<u>2008/2204(INI)</u>	INTA	<u>Text adopted</u>
A special place for Children in EU external action	Ljudmila Novak	<u>2008/2203(INI)</u>	DEVE	<u>Text adopted</u>
European credit system for Vocational Education and Training (ECVET)	Dumitru Oprea	<u>2008/0070(COD)</u>	EMPL	<u>Text adopted</u>
European Quality Assurance Reference Framework for Vocational Education and Training	Ramona Nicole Mănescu	<u>2008/0069(COD)</u>	EMPL	<u>Text adopted</u>
European Job Mobility Action Plan (2007 - 2010)	Tadeusz Zwiefka	<u>2008/2098(INI)</u>	EMPL	<u>Text adopted</u>
Draft general budget of the European Union for the financial year 2009	Helga Trüpel	<u>2008/2026(BUD)</u>	BUDG	<u>Text adopted</u>
Protecting children using the Internet and other communication technologies	Christopher Heaton-Harris	<u>2008/0047(COD)</u>	LIBE	<u>Text adopted</u>
Equality between women and man - 2008	Maria Badia i Cutchet	<u>2008/2047(INI)</u>	FEMM	<u>Text adopted</u>
Use of the spectrum released by the digital switchover	Cornelis Visser	<u>2008/2099(INI)</u>	ITRE	<u>Text adopted</u>
Electronic communications networks and services	Ignasi Guardans Cambó	<u>2007/0247(COD)</u>	ITRE	<u>Texts adopted - first reading</u>
Electronic communications networks and services	Manolis Mavrommatis	<u>2007/0248(COD)</u>	IMCO	<u>Text adopted -</u>

first reading

Text  
adopted -  
first reading

Text  
adopted

Text  
adopted

Text  
adopted

Text  
adopted

Text  
adopted

Text  
adopted

## 2007

Towards Common Principles of Flexicurity	Giovanni Berlinguer	<u>2007/2209(INI)</u>	EMPL	<u>Text</u> <u>adopted</u>
2008 Budget: Section III - Commission	Helga Trüpel	<u>2007/2019(BUD)</u>	BUDG	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Towards an EU strategy on the rights of the child	Lissy Gröner	<u>2007/2093(INI)</u>	LIBE	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Equality between women and man - 2007	Karin Resetarits	<u>2007/2065(INI)</u>	FEMM	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Institutional and legal implications of the use of 'soft law' instruments	Vasco Graça Moura	<u>2007/2028(INI)</u>	JURI	<u>Text</u> <u>adopted</u>
European Institute of Technology	Erna Hennicot-Schoepges	<u>2006/0197(COD)</u>	ITRE	<u>Text</u> <u>adopted -</u> <u>first reading</u>
European Qualifications Framework for lifelong learning	Milan Gal'a	<u>2006/0163(COD)</u>	EMPL	<u>Text</u>

Electronic communications networks and services	Manolis Mavrommatis	<u>2006/0133(COD)</u>	ITRE	<u>adopted</u> <u>Text</u> <u>adopted</u>
Legal Migration	Maria Badia i Cutchet	<u>2006/2251(INI)</u>	LIBE	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Discharge for implementation of the European Union budget 2005	Helga Trüpel	<u>2006/2070(DEC)</u>	CONT	<u>Text</u> <u>adopted</u>

## 2006

Towards a European policy on the radio spectrum	Ruth Hieronymi	<u>2006/2212(INI)</u>	ITRE	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Time to move up a gear - Creating a Europe of entrepreneurship and growth	Gyula Hegyi	<u>2006/2138(INI)</u>	ITRE	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Situation of people with disabilities	Nikolaos Sifunakis	<u>2006/2105(INI)</u>	EMPL	<u>Text</u> <u>adopted</u>
2007 budget: Section III - Commission	Helga Trüpel	<u>2006/2018(BUD)</u>	BUDG	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Copyright and related rights for legitimate online music services	Manolis Mavrommatis	<u>2006/2008(INI)</u>	JURI	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Media and Development	Karin Resetarits	<u>2006/2080(INI)</u>	DEVE	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Seventh Framework Programme and dissemination of research results (2007-2013)	Karin Resetarits	<u>2005/0277(COD)</u>	ITRE	<u>Text</u> <u>adopted</u>
More Research and Innovation - Investing for Growth and Employment	Guy Bono	<u>2006/2005(INI)</u>	ITRE	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Towards a European Qualification Framework for Lifelong Learning	Milan Gal'a	<u>2006/2002(INI)</u>	EMPL	<u>Text</u> <u>adopted</u>
Place of supply of services	Gyula Hegyi	<u>2003/0329(CNS)</u>	ECON	<u>Text</u> <u>adopted</u>

Towards a stronger Partnership for European Tourism	Marie-Hélène Descamps	<u>2006/2129(INI)</u>	TRAN	<u>Text adopted</u>
7th Framework Programme (2007-2013) for Research	Giovanni Berlinguer	<u>2005/0187(CNS)</u>	ITRE	<u>Text adopted</u>
Interinstitutional Agreement on budgetary discipline and improvement of the budgetary procedure	Ruth Hieronymi	<u>2004/2099(ACI)</u>	BUDG	<u>Text adopted</u>
7th Framework Programme (2007-2013) for Research	Giovanni Berlinguer	<u>2005/0188(CNS)</u>	ITRE	<u>Text adopted</u>
7th Framework Programme (2007-2013) for Research	Giovanni Berlinguer	<u>2005/0186(CNS)</u>	ITRE	<u>Text adopted</u>
7th Framework Programme (2007-2013) for Research	Giovanni Berlinguer	<u>2005/0185(CNS)</u>	ITRE	<u>Text adopted</u>
Fundamental Rights and Justice	Ignasi Guardans Cambó	<u>2005/0038(CNS)</u>	LIBE	<u>Text adopted</u>
Transatlantic economic relations	Marie-Hélène Descamps	<u>2005/2082(INI)</u>	INTA	<u>Text adopted</u>
Discharge 2004: Section III Commission	Helga Trüpel	<u>2005/2090(DEC)</u>	CONT	<u>Text adopted</u>
European Information Society	Guilietto Chiesa	<u>2005/2167(INI)</u>	ITRE	<u>Text adopted</u>

## 2005

Debate on the European Union	Helga Trüpel	<u>2005/2146(INI)</u>	AFCO	<u>Text adopted</u>
CULT opinion on 2006 budget: Section III - Commission	Helga Trüpel	<u>2005/2001(BUD)</u>	BUDG	<u>Text adopted</u>
Services in the Internal Market	Marie-Hélène Descamps	<u>2004/0001(COD)</u>	IMCO	<u>Text adopted - first reading</u>
Sustainable tourism in Europe	Zdzislaw Zbigniew	<u>2004/2229(INI)</u>	TRAN	<u>Text adopted</u>

Pokdanski

Protection of minorities and anti-discrimination policies in an enlarged Europe	Miguel Portas	<u>2005/2008(INI)</u>	LIBE	<u>Text adopted</u>
European Neighbourhood and Partnership Instrument	Ignasi Guardans Cambó	<u>2004/0219(COD)</u>	AFET	<u>Text adopted</u>
Situation of fundamental rights in the European Union - 2004	Manolis Mavrommatis	<u>2004/2158(INI)</u>	LIBE	
The Information Society	Maria Badin I Cutchet	<u>2004/2204(INI)</u>	ITRE	<u>Text adopted</u>
Policy Challenges and Budgetary Means of the enlarged Union 2007-2013	Ruth Hieronymi	<u>2004/2209(INI)</u>	FINP	<u>Text adopted</u>
Discharge 2003: Section III Commission	Helga Trüpel	<u>2004/2040(DEC)</u>	CONT	<u>Text adopted</u>

## 2004

---

Opinion on Budget 2005 - Section III - Commission	Helga Trüpel	<u>2004/2001(BUD)</u>	BUDG	<u>Text adopted</u>
---	--------------	-----------------------	------	---------------------

**NICHT-LEGISLATIVE BERICHTE**

**Art, Quote und Genehmigung**



<b><i>type (Art. 1§1 of the new Rules)</i></b>	<b><i>characterised by</i></b>	<b><i>within the quota of 6 simultaneous reports</i></b>	<b><i>authorisation</i></b>
a) Legislative Initiative Reports	<b>based on Article 192 EC Treaty</b>	outside the quota	<b>Conference of Presidents (CoP)</b>
b) Strategic Reports	<b>reacting to strategic / priority initiatives included in the Commission's Legislative and Work Programme</b>	<b>within the quota</b>	Conference of Committee Chairs (CCC) which informs the Conference of Presidents of new reports <sup>1</sup>
c) Non-Legislative Initiative Reports	<b>"normal" initiative reports based on no document or an info document;</b>	<b>within the quota</b>	<b>Conference of Presidents</b>
d) Annual Activity and Monitoring Reports	<b>based on the lists established by the CoP in annexes 1 and 2 to the new Rules</b>	<b><u>annex 1:</u> within the quota; <u>annex 2:</u> outside the quota</b>	automatic authorisation <b>(following notification of the CCC which informs the CoP of all new reports)</b>

<sup>1</sup> However, "The Conference of Presidents may, at the specific request of a political group, revoke such authorisation within no more than four parliamentary business weeks." (INI Rules, Art. 3(3)).

e)  
Implementation  
Reports

**on  
transposition of  
EU legislation**

outside the  
**quota**  
(one  
**report per  
committee**  
per year)

automatic  
**authorisation**  
  
(following  
notification of the  
**CCC which informs  
the CoP of all new  
reports)**

**Verhaltenskodex Mehrsprachigkeit, vom Präsidium am 17. November 2008  
angenommen**

**Artikel 14: Umfang der zur Übersetzung eingereichten Texte**

1. Für Texte, die zur Übersetzung eingereicht werden, gelten folgende Höchstgrenzen:

(a) Begründungen und vorbereitende Arbeitsdokumente:

7 Seiten für einen nicht-legislativen Bericht

6 Seiten für einen legislativen Bericht

3 Seiten für eine legislative Stellungnahme

(b) Entwürfe von Entschließungsanträgen: 4 Seiten einschließlich der Erwägungsgründe,  
jedoch ohne Bezugsvermerke

(c) „Vorschläge“ in nichtlegislativen Stellungnahmen: 1 Seite

(d) Begründungen von Änderungsanträgen: 500 Zeichen

(e) Zusammenfassungen: 5 Seiten

Eine Seite bezeichnet einen Text von 1 500 Schriftzeichen (ohne Leerzeichen).

**Beispiele für Änderungsanträge zu LEGISLATIVEN Texten**

**Änderungsantrag 1**  
**Nicolae Vlad Popa**

**Vorschlag für einen Beschluss**  
**Erwägung 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) Das Europäische Parlament hat stets betont, dass der audiovisuelle Markt einen bedeutenden Beitrag zur kreativen Wissensgesellschaft Europas leistet und eine Schlüsselrolle bei der Förderung der kulturellen Vielfalt und des kulturellen Pluralismus in der EU spielt.

*Geänderter Text*

(2) Das Europäische Parlament hat stets betont, dass der audiovisuelle Markt einen bedeutenden Beitrag zur kreativen Wissensgesellschaft Europas leistet und eine Schlüsselrolle bei der Förderung der kulturellen Vielfalt und des kulturellen Pluralismus in der EU spielt ***und eine wichtige Plattform für die Redefreiheit ist.***

Or. en

**Änderungsantrag 2**  
**Nicolae Vlad Popa**

**Vorschlag für einen Beschluss**  
**Artikel 13 – Nummer 5 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***5a. die europäischen Werte fördert;***

Or. en

**Änderungsantrag 3**

**Vorschlag für einen Beschluss – Änderungsrechtsakt**  
**Artikel 1 – Absatz 1**  
Beschluss 1720/2006/EG  
Artikel 9 – Absatz 1 a (neu)

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***1a. Entscheidungen über die Vergabe von Finanzhilfen auf Grundlage dieses Beschlusses trifft die Kommission ohne Mitwirkung eines Ausschusses, es sei denn, sie betreffen die in Absatz 1 genannten Arten der finanziellen Unterstützung.“*** **entfällt**

Or. en

#### **Änderungsantrag 4**

**Vorschlag für einen Beschluss – Änderungsrechtsakt**

**Artikel 1 – Absatz 1 a (neu)**

Beschluss 1720/2006/EG

Artikel 9 – Absatz 2

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***1a. Artikel 9 Absatz 2 des Beschlusses Nr. 1720/2006/EG erhält folgende Fassung:  
„2. Die Kommission unterrichtet den in Artikel 10 genannten Ausschuss und das Europäische Parlament unverzüglich über alle anderen Auswahlentscheidungen, die die Kommission hinsichtlich der Umsetzung des Beschlusses getroffen hat. Diese Unterrichtung beinhaltet Beschreibungen und eine Analyse der eingegangenen Anträge, eine Beschreibung des Bewertungs- und Auswahlverfahrens sowie Listen der zur Bezuschussung vorgeschlagenen Projekte und der Projekte, für die eine Bezuschussung abgelehnt wurde.“***

Or. en

Beispiele für Änderungsanträge zu NICHT-LEGISLATIVEN Texten

**Änderungsantrag 1**  
**Giovanni Berlinguer**

**Entwurf einer Stellungnahme**  
**Ziffer 1**

*Entwurf einer Stellungnahme*

1. unterstreicht insbesondere die Wichtigkeit der Erwachsenenbildung und **fordert** Unternehmen **auf**, zukünftig gefragte Kompetenzen im Voraus festzulegen, sodass das Angebot in der Erwachsenenbildung den Bedarf an Kenntnissen und Fähigkeiten widerspiegelt; stellt fest, dass Bildungsinhalte den beruflichen und praktischen Erfordernissen entsprechen müssen;

*Geänderter Text*

1. unterstreicht insbesondere die Wichtigkeit der Erwachsenenbildung und **befürwortet einen umfassenderen Dialog zwischen** Unternehmen, **Bildungseinrichtungen, Gewerkschaftsorganisationen und Verbänden, um** zukünftig gefragte Kompetenzen **zu ermitteln und** im Voraus festzulegen, sodass das Angebot in der Erwachsenenbildung den Bedarf an Kenntnissen und Fähigkeiten widerspiegelt; stellt fest, dass Bildungsinhalte den beruflichen und praktischen Erfordernissen entsprechen müssen;

**Änderungsantrag 2**  
**Maria Badia i Cutchet**

**Entwurf einer Stellungnahme**  
**Ziffer 2**

*Entwurf einer Stellungnahme*

2. betont, dass die Zusammenarbeit Wirtschaft/Hochschule gefördert werden muss, **da es wichtig ist, sicherzustellen, dass diese als Partner kooperieren und dass sie einander unterstützen, sodass ihre eigenen Organisationen, ihr Personal und ihre Studenten davon profitieren;** ist

*Geänderter Text*

2. betont, dass die Zusammenarbeit Wirtschaft/Hochschule gefördert werden muss; ist der Auffassung, dass zwischen Studienprogrammen und der Wirtschaft eine Brücke geschlagen werden sollte und dass die Unternehmen die Möglichkeit haben sollten, Praktika anzubieten, Tage

der Auffassung, dass zwischen Studienprogrammen und der Wirtschaft eine Brücke geschlagen werden sollte und dass die Unternehmen die Möglichkeit haben sollten, **Studienprogramme zu ergänzen**, Praktika anzubieten, Tage der offenen Tür für Studenten zu veranstalten etc.;

der offenen Tür für Studenten zu veranstalten etc.;

Or. es

**Änderungsantrag 1**  
**Mikel Irujo Amezaga**

**Entschließungsantrag**  
**Erwägung C a (neu)**

*Entschließungsantrag*

*Geänderter Text*

**Ca. in der Erwägung, dass die Verständigung und der Dialog der Schüler untereinander und zwischen Schülern und Lehrern häufig aufgrund kultureller Unterschiede erschwert wird,**

Or. es

**Änderungsantrag 9**  
**Christa Prets**

**Entschließungsantrag**  
**Erwägung E**

*Entschließungsantrag*

*Geänderter Text*

**E. in der Erwägung, dass der Erfolg der Kulturschaffenden in hohem Maße von der Ausbildung abhängt, die sie auf künstlerischem Gebiet genossen haben,**

**entfällt**

Or. de

**LISTE DER ÖFFENTLICHEN ANHÖRUNGEN  
DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR UND BILDUNG  
2004-2009**

Title	Date	link to the programme
<b>2009</b>		
The role of Public Broadcasters	05 March 2009	<a href="#">Programme</a>
Youth Participation in the European Union	17 February 2009	<a href="#">Programme</a>
<b>2008</b>		
A Bridge between Cultures in the EU Regions	06 November 2008	<a href="#">Programme</a>
Intercultural Schools	10 September 2008	<a href="#">Programme</a>
Mobile TV	01 April 2008	<a href="#">Programme</a>
Implementation by the European Community of the UNESCO Convention on the Protection and Promotion of the Diversity of Cultural Expressions	27 February 2008	<a href="#">Programme</a>



<b>2007</b>		
European Cultural Industries in the context of the Lisbon Strategy	20 November 2007	<u>Programme</u>
The Results of the Bologna Process	04 October 2007	<u>Programme</u>
The European Institute of Technology	02 May 2007	<u>Programme</u>
Protection of Cultural Heritage in Cyprus	11 April 2007	<u>Programme</u>
<b>2006</b>		
Performances of the education systems in the EU: Excellence and Failures	28 November 2006	<u>Programme</u>
Audiovisual Media Services Directive	1-2 June 2006	<u>Programme</u>
CULTURE 2000: Lessons from the implementation of the Programme	30 May 2006	<u>Programme</u>
Professional Football - Market or Society?	03 May 2006	<u>Programme</u>
<b>2005</b>		
Dance, music, choirs and theatre: Supporting artists and promoting creativity	28 November 2005	<u>Programme</u>

No freedom without pluralism: The revision of the Directive "Television without Frontiers"	13 September 2005	<u>Programme</u>
The Directive on Services and the audiovisual sector	15 March 2005	<u>Programme</u>
<b>2004</b>		
Drug-taking in sport: Obstacle to the ideal in athleticism	29 November 2004	<u>Programme</u>

<b>LISTE DER <u>DELEGATIONS</u> DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR UND BILDUNG 2004-2009</b>	
<b>Place</b>	<b>Date</b>
<b>2009</b>	
Linz, Austria	25-27 February 2009
<b>2008</b>	
Vilnius, Lithuania	25-27 June 2008
Venice, Italy	26-28 August 2008
Liverpool, UK	29 September - 1 October 2008
<b>2007</b>	
Weimar, Germany	26-28 March 2007
Lesvos, Greece	2-5 May 2007
Sibiu, Romania	1-3 October 2007
Riga, Latvia	8-10 October 2007
<b>2006</b>	
Salzburg, Austria	20-22 February 2006
Slovenia	19-21 April 2006
Cyprus	21-24 June 2006
Patras, Greece	13-15 September 2006
<b>2005</b>	
Lapland, Finland	29 March - 1 April 2005
Cork, Ireland	13-15 July 2005
Barcelona, Spain	14-16 September 2005
London, UK	4-5 October 2005